

KINDER

Entdeckerheft



Das wird
eine spannende
Reise durch das alte
Jerusalem.



Stadtplan
in der Heftmitte

12 Stationen
durch Jerusalem



Uralte Bäume
in Gethsemane

Osterkarten
basteln

ER IST WAHRHAFTIG
AUFERSTANDEN!



Verrat für 30
Silberstücke



Der Osterweg

04

BALD IST OSTERN!



Vielleicht freust du dich auch schon auf die Ferien, das Ostereiersuchen oder das Familientreffen. Für die meisten Christen ist Ostern das wichtigste Fest im Jahr. Warum das so ist? Starte mit uns eine kleine Zeitreise und erlebe Spannendes.

Wir begeben uns gedanklich in das Jahr 30 nach Christi Geburt. Drei Jahre lang ist Jesus durch das Land Israel gereist, hat zu den Menschen geredet, Wunder getan und ihnen den Weg zurück zu Gott gezeigt. Nun ist er auf dem Weg nach Jerusalem. Was er dort erlebt, kannst du anhand von verschiedenen Stationen in diesem Heft entdecken.

In der **Heftmitte** findest du außerdem einen **Stadtplan von Jerusalem**. Schreibe neben jeder Station auf, was dort passiert ist.

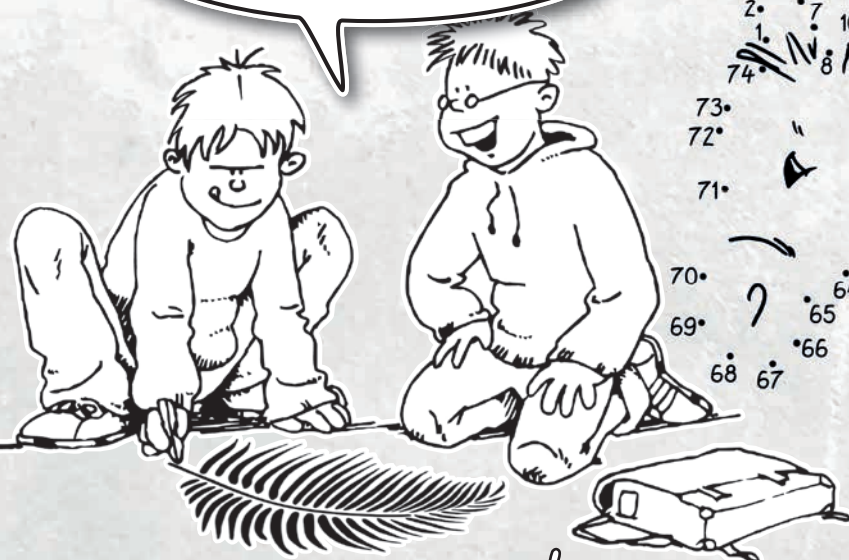
Viele Details dieser Erlebnisse des Herrn Jesus wurden hunderte Jahre zuvor durch Propheten bis ins Kleinste vorhergesagt. In den Kästchen mit dem Buchsymbol findest du die **Vorhersagen aus dem Alten Testament**. Und in den Kästchen mit der Brille erhältst du **interessante, geschichtliche Infos**.



Außerdem gibt es **Rätsel, Spiele, Bastelvorlagen** und weitere **kreative Ideen**. Viel Spaß!

Mit-Mach-Aktion

Male mit Straßenmalkreide Palmblätter auf den Bürgersteig und schreibe das Wort „Hosianna“ dazu.



Hosianna!

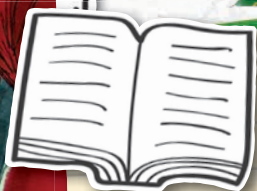
Verbinde!



Impressum

KINDER-Entdeckerheft Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg. Erscheint 12 x jährlich. Preis: jährlich 28,80 EUR zzgl. Porto; Einzelheft: 2,95 EUR; ISSN 03 42 - 35 49, Verlagspostamt Frankfurt. **Kontaktadresse:** U. von der Haar, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; Tel.: 02771/8302-0. E-Mail: info@kinder-entdeckerheft.de; **Redaktion:** U. von der Haar, M. Platte; **Redaktionelle Mitarbeit:** K. Heimann, R. Kerkmann, D. Müller, D. Marsch, M. & B. Platte, U. von der Haar **Gestaltung:** 71a.de - Das Werbestudio. **Illustrationen:** R. Kerkmann, M. Platte, S. Klingelhöfer, C. Gerhardt, D. Doberstein, u.a.; **Bildnachweis:** 71a.de und stock.adobe.com, u.a.

STATION 1



Juble laut, Tochter Zion, jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir: gerecht und siegreich ist er, demütig und auf einem Esel reitend. Sacharja 9,9 (Elb)

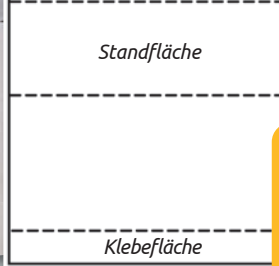


Was hier geschah:

In der Stadt Jerusalem ist viel los. Alle bereiten sich auf das größte Fest im Jahr vor: das Passah-Fest. Auch Jesus ist mit seinen Freunden auf dem Weg in die Stadt. Er reitet auf einem Esel. Als die Leute ihn erkennen, jubeln sie ihm zu und wedeln mit Palmblättern. Sie rufen: „**Hosianna! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn!**“ Und damit nicht genug. Die Leute ziehen ihre Mäntel aus und legen sie mit den Palmblättern zusammen auf den Weg. So kann Jesus wie auf einem Teppich in die Stadt reiten.

Hosianna heißt übersetzt „Hilf doch!“ Die Menschen zeigten mit dem Ruf also, dass sie Jesus als Retter, als den von Gott versprochenen Messias sahen.

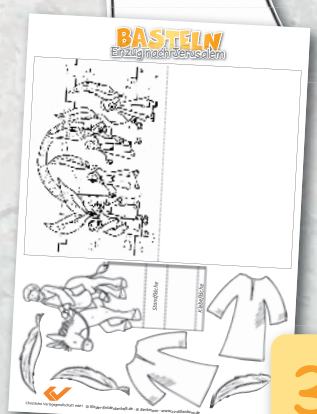
3D-Bild basteln



Lade dir die Bastelvorlage herunter, male sie bunt und schneide die einzelnen Teile aus. Klebe den Esel mit dem Herrn Jesus zusammen und stelle alles auf die untere Fläche.



QR-Code zum Download der Bastelvorlage. Diese findest du auch unter „Downloads“ auf unserer Internetseite: www.kinder-entdeckerheft.de



STATION 2



Was hier geschah:

Zum Passah-Fest gehört auch ein besonderes gemeinsames Essen. Die Jünger freuen sich darauf und setzen sich um den gedeckten Tisch. Doch Jesus schaut sie traurig an. Er sagt: „Heute esse ich zum letzten Mal mit euch, denn bald werde ich sterben.“ Dann betet Jesus, nimmt nacheinander das Brot und den Wein in die Hand, teilt es mit seinen Jüngern und erklärt ihnen: „Das Brot steht für mich. Ich gebe mich selbst für euch. Der Wein steht für mein Blut, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“

Und dann hat Jesus noch eine erschreckende Ankündigung: „Einer von euch wird mich verraten.“ Seine Jünger sind schockiert: „Wer von uns könnte so etwas Schreckliches tun?“ Doch einer fühlt sich angesprochen. Es ist Judas. Er steht auf und geht davon.

Von
welchen der Sandalen
gibt es kein Paar?

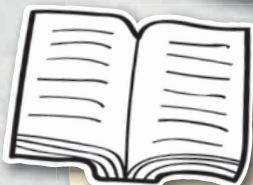


Damals trugen die Leute offene Sandalen. Dadurch wurden die Füße schnell staubig und schmutzig. Am Hauseingang stand darum meistens Wasser bereit, um sich die Füße waschen zu können. Oft verrichteten auch Diener diese Arbeit.

Vor dem Essen bindet sich Jesus ein Tuch um und wäscht seinen Jüngern die Füße. Dann sagt er: „Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, dass auch ihr tut, wie ich euch getan habe.“ Johannes 13,15 (Elb)
Wie Jesus seinen Jüngern gedient hat, so sollen wir auch bereit sein, einander zu dienen.

Mit-Mach-Aktion

Wascht
euch doch einmal gegenseitig
die Füße. Dafür braucht ihr eine Schüssel
mit warmem Wasser und ein Handtuch.
Denkt dabei daran, wie Jesus seinen Jün-
gern die Füße gewaschen hat.



Selbst mein
Freund, dem ich
vertraute, der mit mir
zusammen ab, gab mir einen Tritt.
Psalm 41,10 (Neü)



Gefülltes Fladenbrot

Du brauchst für vier Personen:

- ein Fladenbrot
- Remoulade
- zwei Tomaten
- einige Blätter Salat
- Schinken, Käse
- hartgekochte Eier



So wird's gemacht:

Das Fladenbrot einmal waagerecht durchschneiden und beide Hälften mit Remoulade bestreichen. Den Salat waschen und auf der unteren Fladenbrothälfte verteilen.

Die Tomaten waschen und in Scheiben schneiden.

Die Eier schälen und in Scheiben schneiden.

Alle Zutaten auf dem Salat verteilen.

Die obere Fladenbrothälfte darauflegen.

Das Ganze in Achtel schneiden und sich schmecken lassen!

Variante:

Schmeckt auch sehr lecker mit Thunfisch und Zwiebeln.

Welchen Wasserhahn musst du zum Fußwaschen aufdrehen?

Bastelidee „Fußwaschung“

So wird's gemacht:

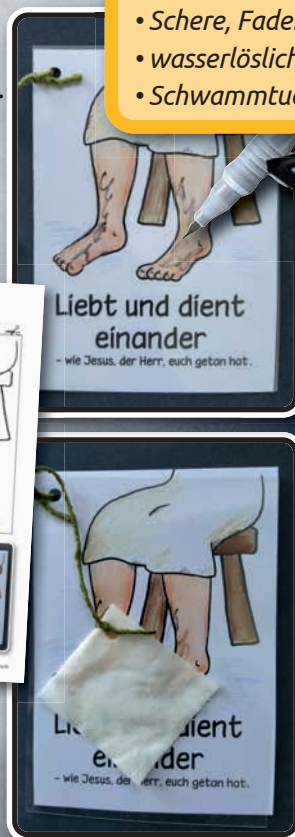
Schneide die Vorlage aus, und schneide ein Stück Folie in derselben Größe zurecht. Schneide ein kleines Stück Schwammtuch als Handtuch ab. Lege die Folie über das Bild und loche sie rechts oben, das Handtuch ebenfalls. Verbinde alles mit einem Faden miteinander. Nun kannst du die Beine immer wieder beschmutzen, mit dem feuchten Handtuch wäschst du sie wieder sauber.

Du brauchst:

- Folie (z. B. einen alten Schnellhefter oder eine OHP-Folie)
- Schere, Faden, Locher
- wasserlöslichen Stift
- Schwammtuch



QR-Code zum Download der Bastelvorlage. Diese findest du auch unter „Downloads“ auf unserer Internetseite: www.kinder-entdeckerheft.de



STATION 3



Was hier geschah:

Nach dem Essen gehen Jesus und seine Jünger in den Garten Gethsemane. Jesus sagt seinen Freunden, dass sie wach bleiben und auf ihn warten sollen. Er selbst möchte mit Gott, seinem Vater, reden. So geht er ein paar Schritte weiter und betet: „Mein Vater, wenn es möglich ist, dann lass diesen Kelch an mir vorübergehen und erspare mir das Leiden! Aber nicht was ich will, sondern was du willst, soll geschehen.“

Als er zurück zu seinen Freunden kommt, schlafen sie. Er weckt sie und fragt: „Wie könnt ihr jetzt schlafen? Steht auf! Der Verräter ist schon da!“



Das Wort „AMEN“ stammt aus dem Hebräischen. Es heißt in etwa „So sei es“ oder „So geschehe es“, aber auch „Wir vertrauen“.

Mach mit!

Gibt es Dinge oder Situationen, die dir Angst machen? Immer und überall kannst du zu Gott beten und ihn um seine Hilfe bitten.

Und wenn du etwas falsch gemacht hast und ein schlechtes Gewissen hast? Auch darüber kannst du mit Gott reden. Er vergibt dir gerne.

Aber es gibt auch richtig viele Sachen, für die wir Gott danken können. Er freut sich darüber, wenn wir ihm das im Gebet sagen. Schreibe diese Sachen hier einmal auf:



Gethsemane ist ein Garten am Fuße des Ölbergs in Ost-Jerusalem, wo Jesus Christus gewohnheitsmäßig mit seinen Jüngern Zeit verbrachte und in dem er kurz vor seiner Kreuzigung verraten und verhaftet wurde. Hier stehen uralte Olivenbäume. So alt, dass sie vielleicht schon hier standen, als der Herr Jesus in diesem Garten betete.



Gebetswürfel



QR-Code zum Download der Bastelvorlage. Diese findest du auch unter „Downloads“ auf unserer Internetseite: www.kinder-entdeckerheft.de



Kopiere die Vorlage auf festes Papier oder lade sie mit Hilfe des QR-Codes herunter und drucke sie auf dickem Papier aus. Male sie bunt und schneide sie aus. Dann knickst du die gestrichelten Linien um und klebst die Vorlage zu einem Würfel zusammen.

Die Bilder machen dir Mut, in jeder Lage mit Gott zu reden. Zum Beispiel:

- Danke, dass du im Kindergarten und der Schule bei mir bist!
- Bitte hilf mir, mich mit meinen Freunden und Geschwistern zu vertragen.
- Ich bin krank. / ... ist krank. Bitte mach du mich / ihn / sie wieder gesund.
- Ich bin traurig. / Ich habe Angst vor ... Bitte tröste mich und mach mich wieder fröhlich.
- Danke für das leckere Essen heute!

Ordne zu!

Vater unser...
Geheiligt werde ...
Dein Reich ...
Dein Wille ...
wie im Himmel, ...
Unser tägliches Brot ...
Und vergib uns ...
wie auch wir vergeben ...
Und führe uns ...
sondern erlöse uns ...
Denn dein ...
und die Kraft ...
in Ewigkeit.

... komme.

... und die Herrlichkeit

... von dem Bösen.

... unsere Schuld,

... nicht in Versuchung,

... im Himmel.

... so auf Erden.

... dein Name.

... gib uns heute.

... Amen.

... ist das Reich

... geschehe,

... unsern Schuldigern.

Jesus hat seinen Jüngern einmal ein Beispiel gegeben, wie sie beten können. Aber hier ist leider etwas durcheinander geraten. In der linken Spalte steht alles in der richtigen Reihenfolge untereinander. Verbinde diese Satzteile nun mit den richtigen Ergänzungen in der rechten Spalte.



STATION 4



Was hier geschah:

Nun sehen es die Jünger auch: Bewaffnete Männer kommen in den Garten Gethsemane. Und ganz vorne läuft kein anderer als Judas, der doch eigentlich auch ein Freund von Jesus ist! Doch was macht Judas da? Er geht auf Jesus zu und begrüßt ihn mit einem Kuss auf die Wange. Das ist das Erkennungszeichen für die bewaffneten Männer. Sie wissen jetzt, wen sie festnehmen müssen.

Auf so gemeine Weise hat Judas den Herrn Jesus verraten. Dafür hatte er 30 Silbermünzen erhalten. Es trifft also genau das ein, was Jesus seinen Jüngern beim gemeinsamen Essen angekündigt hatte.

Nun packen die Männer Jesus und führen ihn weg. Die Jünger aber überfällt große Angst, sie laufen einfach davon. Sie alle lassen Jesus allein.

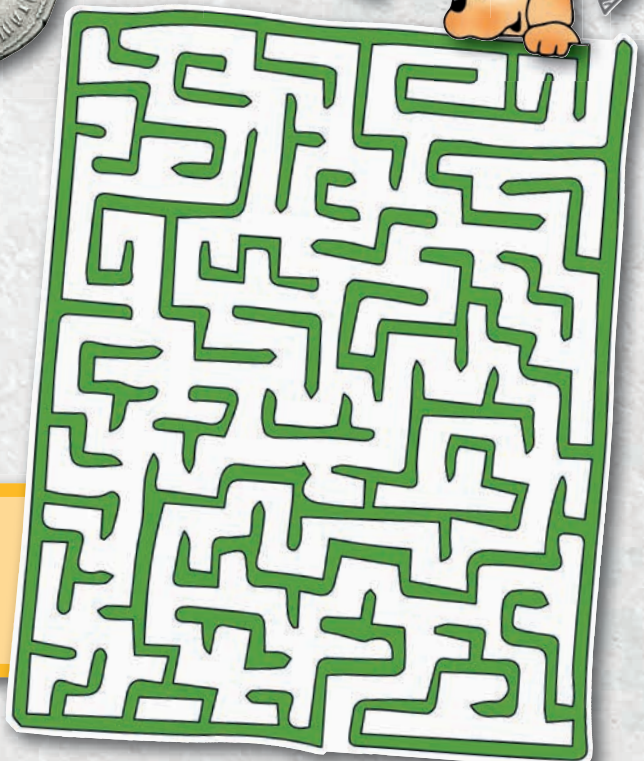


Was waren die 30 Silbermünzen wert? Es reichte aus, um zum Beispiel ein Grundstück zu kaufen. In Matthäus 27,3-10 lesen wir, dass Judas das Geld zurückgeben wollte. Als die Hohen Priester und Ältesten es nicht annahmen, warf er es in den Tempel. Die Hohen Priester und Ältesten kauften davon dann einen Acker, auf denen Fremde begraben werden sollten.

Und in 2. Mose 21,32 wird dieser Betrag als Entschädigung erwähnt, die gezahlt werden musste, wenn ein Sklave durch die Schuld eines anderen zu Tode kam.



Finde den Weg durch das Labyrinth!



Wer hat das wenigste Geld?

Der erste Mitspieler würfelt. Gemäß der gewürfelten Zahl folgt die entsprechende Aktion (siehe Würfelbilder unten). Dann ist der nächste Mitspieler an der Reihe. Gewonnen hat, wer als Erster keine Münzen mehr besitzt oder wer nach Ablauf einer bestimmten Zeit die wenigsten Münzen hat.

Du brauchst:

- Würfel
- pro Mitspieler 10 Münzen



Eine Münze an den rechten Nachbarn geben.



Eine Münze wird in die Mitte gelegt.



Alle Münzen dürfen mit einem Mitspieler deiner Wahl getauscht werden.



Eine Münze an den linken Nachbarn geben.



Alle Münzen aus der Mitte zu den eigenen nehmen.



Alle Mitspieler reichen ihre Münzen an den rechten Nachbarn.





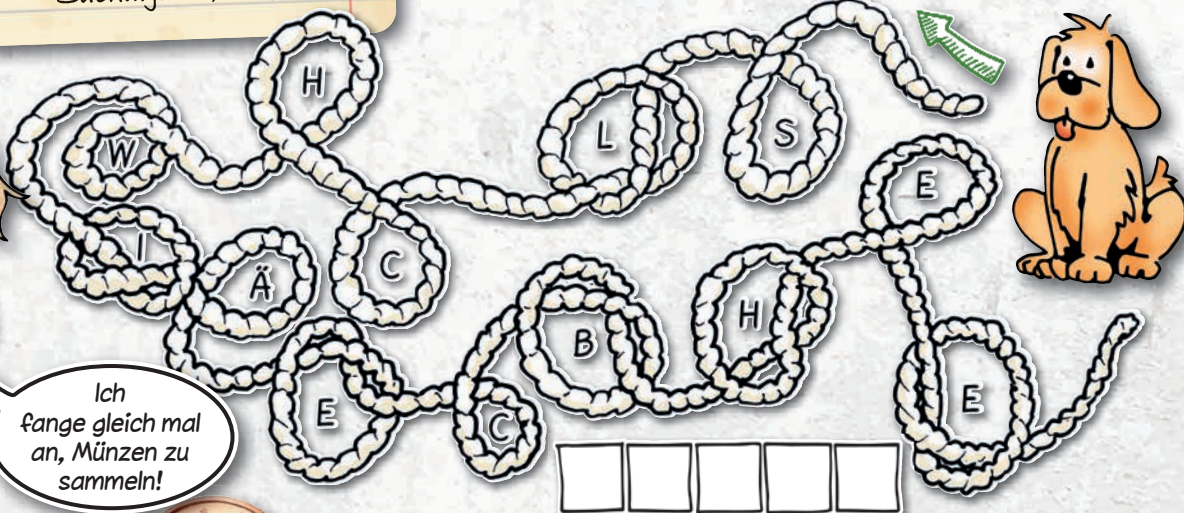
Da zählten sie mir
einen Lohn von
30 Schekel Silber hin.
Sacharja 11,12 (Neü)

Seil-Rätsel

Jesus wurde gefesselt. Es gibt in diesem Seil einige Schlingen, die zu Knoten werden, wenn man am Seil zieht. Suche diese Stellen und setze die Buchstaben zusammen. Du erfährst, warum Jesus sich nicht gewehrt hat.



Ich fange gleich mal an, Münzen zu sammeln!



Münzen-Memory



Du brauchst:

Eine Anzahl Euro-Münzen, z. B. 5-Cent-Stücke, und zwar jeweils zwei Münzen eines Landes.

Wusstest du?

Alle Euro-Münzen haben eine gemeinsame Vorderseite, die den Wert der Münze zeigt. Die Rückseiten haben die Staaten, die dem Euro angeschlossen sind, ganz verschieden gestaltet. Daraus lässt sich prima ein Memory-Spiel machen.

So wird gespielt:

Die Münzen werden mit der Zahl nach oben auf einen Tisch gelegt und gemischt. Der erste Mitspieler dreht zwei Münzen um. Hat er zwei identische Münzen (also aus demselben Land) umge-

dreht, legt er die Münzen vor sich auf den Tisch und darf zwei weitere Münzen umdrehen. So geht es weiter, bis er Münzen aus unterschiedlichen Ländern umdreht. Der nächste Mitspieler ist dann an der Reihe. Es wird so lange gespielt, bis keine Münzen mehr auf dem Tisch liegen. Wer die meisten Münzen hat, hat gewonnen.

Taler, Taler, du musst wandern

Alle Kinder stellen sich in einen Kreis. Ein Kind bekommt eine Münze (den Taler) in die Hand. Aufgabe ist es, die Münze im Kreis weiterzugeben, von Hand zu Hand. Ein anderes Kind wird ausgewählt, das sich in die Mitte des Kreises stellt. Es soll herausfinden, in wessen Hand sich gerade die Münze befindet. Die Kinder versuchen also, möglichst unauffällig die Münze weiterzugeben. Dabei kann man auch nur so tun, als wenn man die Münze hätte, um das Kind in der Mitte zu irritieren. Hat das Kind in der Mitte richtig getippt, muss das Kind, das die Münze versteckt, in die Mitte.



Schrecklich versagt!

STATION 5



Und heute?

Kennst du das? Du nimmst dir so fest vor, einem Freund etwas von deinem Glauben an den Herrn Jesus zu erzählen. Aber wenn sich dann die Gelegenheit ergibt, redest du über alles andere. Es ist dir auch gar nicht bewusst. Hinterher, wenn die Chance ver-
tan ist, fällt es dir ein und du bist wütend und ent-
täuscht über dich selbst. Verzweifle nicht! Sag Jesus im Gebet, wie leid es dir tut. Er hört dir zu und wirft dir dein Versagen nicht vor. Bitte ihn um Vergebung und bete für eine neue Möglichkeit.

Schlag auf, lies nach!

Jesus wusste schon vorher, dass diese Geschichte passieren würde. In dem Gespräch, in dem er Petrus das voraussagte, sagte er auch:

„Ich aber habe _____,

_____.“

Lies
Lukas 22,32 (Elb) und setze
die folgenden Wörter ein: **Glaube /
für / gebetet / dass / dich / dein
/ aufhört / nicht**

Aufgabe 1

Sicher ist Petrus das
später wieder eingefal-
len. Und wie gut, dass
er dieses Versagen mit Jesus klären konnte.
Nach der Auferstehung hat Jesus ihm deutlich
gemacht, dass er ihn weiter gebrauchen möch-
te. Lies mal Johannes 21,15-19. Er gab seinen
Glauben nicht auf, sondern erzählte später das
Evangelium von dem Herrn Jesus weiter.

Gefesselt wird Jesus von den Solda-
ten in das Haus des Hohen Priesters
gebracht. Von weitem trottet Petrus
durch die dunkle Nacht hinter ihnen her. Viele
Gedanken beschäftigen ihn. Er liebt Jesus so
sehr, dass er ihn mit seinem Schwert verteidigen
wollte. Er hat Jesus sogar versprochen,
dass er bereit ist, für ihn zu sterben.

Nun kommt er im Hof des Hohen Priesters
an. Es ist kalt. Einige versammeln sich um ein
Feuer. Petrus gesellt sich dazu, um sich auf-
zuwärmen. Von den Leuten kennt er nieman-
den. Hier ist er in dem Wirrwarr seiner Gedan-
ken nicht allein und hat trotzdem seine Ruhe.

Da bemerkt er nervös, dass eine Frau ihn beobach-
tet. Sie ist eine Dienerin des Hohen Priesters. „Den
kenne ich“, sagt sie plötzlich und deutet auf Petrus.
„Du gehörst zu den Jesus-Anhängern!“

Petrus erschrickt. „Ich? Nein! Du musst mich ver-
wechseln!“, erwidert er. Ihm wird plötzlich ganz heiß.
Ob die Frau sich sicher ist? Trotz der Dunkelheit
merkt er, dass plötzlich alle Blicke auf ihn gerich-
tet sind. „Klar“, bestätigt ein anderer, „der gehört
zu diesem Jesus!“ Petrus stammelt: „Ihr müsst mich
verwechseln! Ich kenne diesen Jesus überhaupt
nicht!“ Schließlich lassen sie ihn in Ruhe. Hier und da
unterhalten sich einige und spekulieren, was wohl
nun aus dem Gefangenen wird. Petrus döst vor sich
hin und denkt an die vergangenen Jahre, wie er mit
seinem Herrn unterwegs war. Plötzlich vernimmt er
eine kräftige Stimme: „Sicher, der Typ war bei Jesus!
Er ist doch auch ein Galiläer!“

Petrus verteidigt sich ein weiteres Mal: „Mensch,
ich weiß gar nicht, was du da redest! Du verwech-
selst mich!“ In diesem Moment schrillt ein lau-
tes „Kikeriki“ in die Morgendämmerung. Petrus
schreckt zusammen und erinnert sich an Jesu Worte:
„Bevor der Hahn heute kräht, wirst du mich dreimal
verleugern!“

Verzweifelt schlägt Petrus die Hände vors Gesicht:
Genau das wollte er nicht! Er hat Jesus doch so lieb
und war sich absolut sicher, dass er alles für ihn tun
würde. Stattdessen war er nun so feige, und hat sich
nicht einmal zu ihm bekannt. Wie schrecklich hat er
versagt! Petrus verlässt seinen Platz am Feuer, läuft
in die Finsternis und weint.

Lukas 22,31-34.54-62

Quizfrage

Bis wohin war Petrus gefolgt, nachdem Jesus von den Soldaten gefangen genommen wurde?

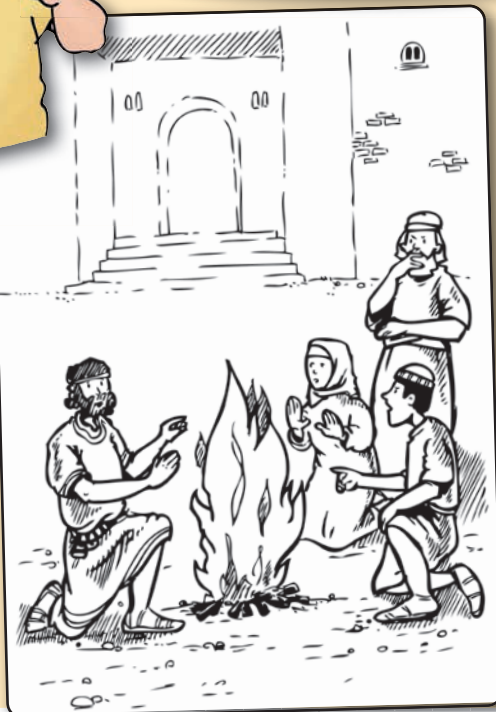
- ☐ Bis zum See Genezareth
- ☐ Bis in den Garten Gethsemane
- ☐ Bis in den Hof des Hohen Priesters
- ☐ Bis in den Tempel

Aufgabe 2



Fehlerbild

Findest du die zehn Fehler im rechten Bild?



Aufgabe 4

Spielidee

„Wer bin ich?“

Mit Post-it-Zetteln wird vom Spielleiter jedem Spieler ein Name von biblischen Personen an die Stirn geklebt. Jeder kann den Namen des anderen lesen, niemand weiß aber, welchen Namen er selbst an der Stirn kleben hat. Nun darf, der Reihe nach, jeder Fragen stellen, die von den anderen nur mit Ja oder Nein beantwortet werden können. Wird eine Frage mit Nein beantwortet, ist der Nächste dran. Wer errät zuerst, für welche Person er der Stellvertreter ist?

Aufgabe 5

Petrus

Lernvers-Rätsel

Jesus wünscht sich von seinen Nachfolgern, dass sie ihm treu sind.

Darum sollen sie wachsam sein und mit Gott reden. Welche Worte verwendet der Herr selbst dafür?

Aufgabe 3

1	2	3	4	5
6	7	8		
9	10	5	10	5



- 1 W
- 5 T
- 8 D
- 6 U
- 10 E
- 3 C

9 B

4 H

7 N

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt! Der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach. Markus 14,38

Luther Übersetzung

Wachet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach. Markus 14,38

Vers für die Jünger

Er wurde misshandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf. Jesaja 53,7

Aufgabe 6



JERUSALEM

Stationen in der Osterwoche

Garten Gethsemane 3

3

4

1A

6

8

6

8

Richtung Emmaus

12

12

verhaftung

Bei Pilatus

Spott der Soldaten

1 **Einzug in Jerusalem**
Jesus reitet auf einem Esel in die Stadt Jerusalem hinein. Die Menschen jubeln: „Hosianna, dem Sohne Davids!“

1A **Jesus im Tempel**
Jesus nutzt die letzten Tage vor seinem Sterben und lehrt im Tempel. (Lukas 21,37+38)

2 **Im Obersaal**

5 **Im Haus des Hohen Priesters**

7 **Am Hof des Herodes**

9 **Golgatha**

10/11 **Das Grab**

Unschuldig angeklagt!

Pilatus, du musst kommen! Es gibt hier einen riesigen **Aufstand**! Unzählige Menschen stehen auf dem Platz vor dem Tor und wollen einen Mann verurteilen lassen, weil er angeblich Gott gelästert hat. Nur du als Statthalter kannst darüber entscheiden, was mit ihm passieren soll. Beeil dich!" Mit dieser dringenden Bitte eilt ein Hauptmann zu dem römischen Statthalter.

Pilatus stöhnt und fragt nach: „Kann ich nicht einmal in Ruhe frühstücken? Was ist da los, von welchem Mann sprichst du?“ Die kurze Antwort lautet: „**Jesus!**“

Jetzt wird Pilatus hellhörig: „DER Jesus? Von dem alle reden? Er soll doch sowas wie ein Heiler sein und unmögliche Dinge tun, die sonst niemand kann. Ja gut, ich mache mich gleich auf den Weg.“

Als Pilatus auf dem Platz ankommt, hat sich dort tatsächlich eine große **Menge** Menschen versammelt. Unter ihnen sind auch die Mitglieder des Hohen Rates. Und mitten drin steht Jesus! Über ihn soll Pilatus nun **Gericht** sprechen.

Sofort beginnen die anwesenden Pharisäer, Schriftgelehrte, **Hohen Priester** und jeder aus dem Hohen Rat damit, Anschuldigungen zu rufen. Sie sagen: „Der hier gibt vor, der **Messias** zu sein, und ein König. Und er stiftet andere an, keine Steuern zu zahlen.“ Wieder andere meinen: „Er lästert über Gott!“ Pilatus gibt der aufgebrachten Menge ein Zeichen, ruhig zu werden.

Dann richtet er sein Wort direkt an Jesus mit einer einzigen kurzen Frage: „Bist du wirklich der König der Juden?“ Es wird mucksmäuschenstill auf dem Platz. Jesus sieht Pilatus lange an, schließlich antwortet er: „Du sagst es.“ Daraufhin bricht wieder ein riesen **Tumult** los. Als Pilatus erfährt, dass Jesus aus Galiläa stammt, ist er allerdings erleichtert und erklärt: „Dann ist das nicht mein Fall. Ich finde sowieso keine Schuld an ihm. Also muss Herodes darüber entscheiden!“

So wird Jesus zu **Herodes** gebracht, der zu dieser Zeit über Galiläa herrscht. Dieser hofft, dass Jesus ein Wunder tut, und überschüttet ihn mit Fragen. Aber Jesus bleibt still. Er sagt nichts mehr. Daraufhin reagieren Herodes und seine Soldaten mit **Spott**: Sie werfen ihm einen glänzenden Mantel um die Schultern und schicken ihn wieder zurück zu Pilatus.

Lukas 23,1-12



Und heute?

Trotz der Verhöre kann weder Pilatus, noch Herodes einen Grund finden, damit Jesus schuldig ist und verurteilt werden könnte. Aber wir wissen, wie die Geschichte weitergeht: Pilatus beugt sich schließlich der aufgebrachten Menge, die von ihm fordert, Jesus zum Tod zu verurteilen. Aufgewiegelt von den Hohen Priestern und Schriftgelehrten fordern die Menschen: „Kreuzige ihn!“

Auch heute laufen viele einfach mit der Masse mit und halten das für richtig, was alle tun oder das, was diejenigen, die etwas zu sagen haben, uns einreden. Man hält den Weg für richtig, den die breite Masse einschlägt.

Lass dich nicht einfach von der Masse mitreißen! Denke immer erst selbst nach, was vor Gott richtig ist! Und dann handle danach!

Schlag auf, lies nach!

Der Herr Jesus musste Schlimmes erleiden. Aber er ertrug das alles still und aus Liebe zu uns. In **Johannes 15,13** (Elb) lesen wir davon, wie sehr er uns liebt. Woran können wir seine Liebe erkennen?

Aufg. 1

„Größere Liebe hat niemand als die, dass er _____ hingibt für _____.“

Lies den oben angegebenen Bibelvers und fülle die Lücken!

Quizfrage

Aufg. 2

Welchen Beruf hatte Pilatus?

☐ Anwalt

☐ Statthalter

☐ Kaiser

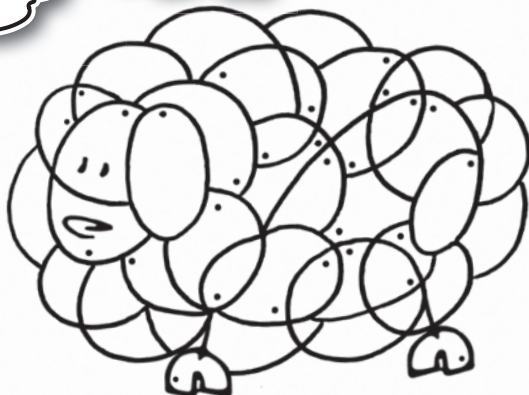
☐ Richter



Lernvers-Rätsel

Der Herr Jesus war still und wehrte sich nicht. Womit wird er verglichen?

Male die Felder mit Punkt bunt!



Meinen Rücken habe ich hingehalten, als man mich schlug; ich habe mich nicht gewehrt, als sie mir den Bart ausrissen. Ich hielt ihren Beschimpfungen stand und verdeckte mein Gesicht nicht, als sie mich anspuckten.

Jesaja 50,6 (Hfa)

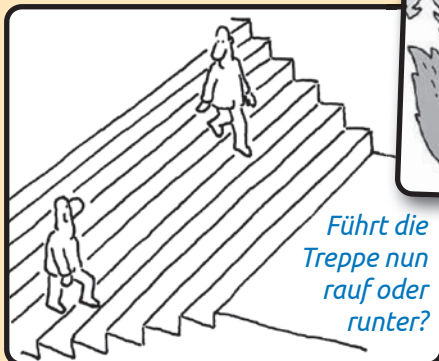


Aufgabe 3

Optische Täuschungen

Manches ist anders, als es auf den ersten Blick scheint. Manchmal müssen wir genauer hinsehen. Das ist auch bei diesen optischen Täuschungen so.

Dreh die Seite mal auf den Kopf - wer klagt jetzt den Käse?



Führt die Treppe nun rauf oder runter?



Was siehst du? Katze oder Fisch?



Was siehst du? Vogel oder Löwe?

Aufgabe 4

Finde die 10 Begriffe aus der Geschichte links.

Buchstabensalat

H	G	E	W	T	L	U	M	U	T	R	L	Ö
K	O	G	Ö	T	H	E	R	O	D	E	S	B
Q	R	H	G	I	Z	D	M	L	W	B	S	Q
Ä	D	T	E	Q	V	U	E	L	D	V	A	I
D	N	D	R	N	D	F	N	H	P	Ü	I	K
I	A	Q	I	T	P	Z	G	K	B	X	S	V
V	T	C	C	T	F	R	E	P	E	T	S	C
U	S	Ä	H	O	B	Ü	I	R	I	M	E	Ü
F	F	Y	T	P	V	L	Ä	E	L	D	M	T
A	U	J	K	S	A	Q	J	L	S	I	S	Y
H	A	P	N	T	S	U	S	E	J	T	F	W
Y	U	H	U	G	N	A	V	Z	Y	K	E	Z
Z	X	S	D	G	Ö	Q	B	W	X	Z	I	R

Bibel-SMS Nr. 4

Elberfelder Übersetzung

Er wurde misshandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird. Jesaja 53,7

Luther Übersetzung

Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird. Jesaja 53,7

Vers für die Jünger

Die Strafe lag auf ihm zu unserem Frieden. Jesaja 53,5

Aufgabe 6

Bibel SMS
Der spezielle Merkspruch für dich!



15

Aufgabe 5

Golgatha, der Schädelberg

STATION 9



Die Menschenmenge ist in Jerusalem an der Hinrichtungsstätte angekommen. Das schwere große Kreuz wird Simon von den Schultern gerissen und Jesus wird darauf gelegt. Eine Tafel ist oben angebracht: „Das hier ist der König der Juden“. Klopfen, Hämmern, Schreie, Johlen, Ächzen – es herrscht ohrenbetäubender Lärm.

Als die drei Kreuze aufgerichtet sind, beginnen die Soldaten sofort damit, die Kleidung der Gekreuzigten unter sich auszulösen. Jesus sagt: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Das laute Gejohle kommt von den spottenden Menschen aus dem Volk. „Steig doch runter vom Kreuz, wenn du kannst! Willst du nicht der König der Juden sein?“, rufen sie. „Andere hat er gerettet, sich selbst kann er nicht retten“, spotten Gesetzeslehrer und Älteste des Rates.

Und auch die Soldaten treiben ihren Spott mit ihm. Sie bringen ihm essigsaurigen Wein in einem Schwamm zum Trinken, doch Jesus nimmt nichts davon.

Einer der beiden verurteilten Männer, die rechts und links von Jesus an einem Kreuz hängen, lästert ebenfalls: „Hey, bist du nicht der Retter, den die Juden erwarten? Was ist denn jetzt! Hilf dir selbst und uns, los!“

„Sei still!“, fährt der andere Verurteilte den ersten an. „Hast du keinen Respekt? Wir haben tatsächlich den Tod verdient für unsere Verbrechen – aber dieser Mann hier nicht! Er hat überhaupt nichts Unrechtes getan!“ Und zu Jesus gewandt bittet er: „Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.“

Jesus antwortet ihm: „Ich versichere dir, heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“

Dann wird es auf einmal mitten am Tag stockfinster. Drei Stunden lang liegt eine schwere Dunkelheit über dem ganzen Land. Jetzt herrscht kein ohrenbetäubender Lärm mehr. In diese Stille hinein ruft Jesus laut: „Vater, es ist vollbracht. In deine Hände gebe ich meinen Geist.“ Dann stirbt Jesus.

Der Hauptmann der Soldaten sagt entschieden: „Dieser Mann war wirklich ein Gerechter.“ Und die Leute, die vorher laut johlend da gestanden und vielleicht sogar getanzt haben, schweigen. Einer nach dem anderen dreht sich um und geht nach Hause.

Lukas 23,32-49

Und heute?

Ostern ist doch das Fest von Osterhasen und Eier-suche, oder? Lustig und bunt und sonnig, so feiert man in Deutschland heute das Osterfest.

Doch eigentlich denken wir an Ostern nicht an Winterende und Frühling, sondern vor allem an den Tag, an dem sich Jesus für unsere Sünden geopfert hat und starb. Und dass er am dritten Tag wieder auferstanden ist!

Schlag auf, lies nach!

Der Herr Jesus hat dieses ganze Leid aus Liebe zu uns ertragen, damit wir Vergebung unserer Schuld erfahren und Kinder Gottes werden können. Lies dazu Lukas 19,10 und setze die fehlenden Wörter ein:

verloren, suchen, gekommen, retten

„Denn der Sohn des Menschen ist

_____, zu _____ und zu _____, was _____ ist.“ (Elb)

Ordne zu!

Wer sagt was?

Volk

Soldat

Hauptmann

Jesus

Verbrecher 1

Verbrecher 2

„Es ist vollbracht.“

„Wenn du der König der Juden bist, steig herab vom Kreuz“

„Rette dich selbst und uns!“

„Denk an mich.“

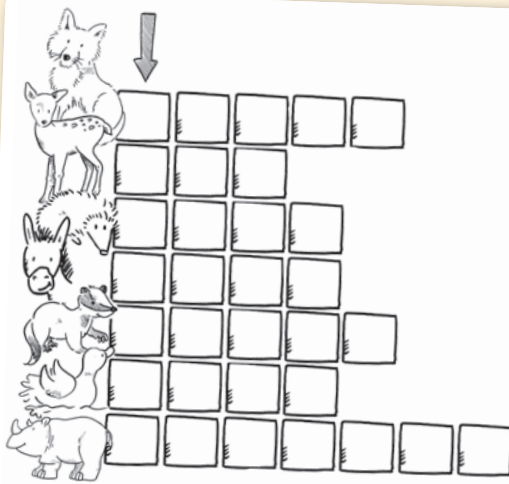
„Dieser Mann war wirklich ein Gerechter.“

„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Lernvers-Rätsel

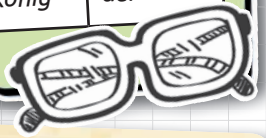
Aufgabe 3

Der Herr hat unsere Strafe übernommen.
Was können wir deshalb bekommen?



Oben an dem Kreuz von Jesus hing ein Schild, auf dem der Anklagegrund stand, weswegen er verurteilt wurde. Auf vielen Bildern wird diese Aufschrift abgekürzt mit **INRI**. Weißt du, was diese Buchstaben bedeuten?

Buchstabe	I	N	R	I
lateinisches Wort	Jesus	Nazarenus	Rex	Judaeorum
Übersetzung	Jesus	von Nazareth	König	der Juden



Weil er sein Leben dem Tod ausgeliefert hat und sich unter die Verbrecher rechnen ließ. Dabei war er es doch, der die Sünden der vielen trug und fürbit-tend für Verbrecher eintrat.

Jesaja 53,12 (Neü)

Sie teilen meine Kleider unter sich, und über mein Gewand werfen sie das Los.

Psalm 22,19 (Elb)

Dafür bin ich Jesus sehr, sehr dankbar!

Reißbild „Kreuze“

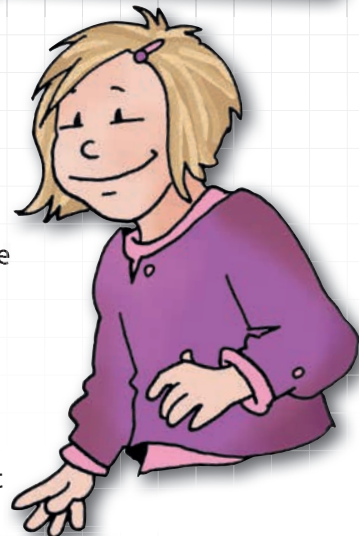
Das tat Jesus für mich.

Du brauchst:

- dunkles Papier
- Papier für den Hintergrund
- Kleber, Bleistift

So wird's gemacht:

Zeichne (nicht zu fest) die Umrisse von einem oder drei Kreuzen auf das dunkle Papier. Reiße es vorsichtig aus und klebe es so herum auf ein Blatt, dass man die Bleistiftstriche nicht sieht. Wenn du möchtest, kannst du dazu schreiben: „Das tat Jesus für mich!“



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden. Jesaja 53,5

Luther Übersetzung

Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

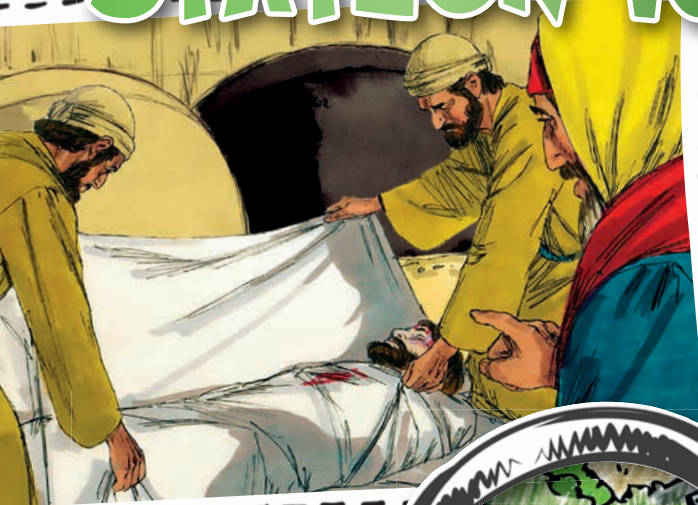
Jesaja 53,5

Vers für die Jüngeren

Die Strafe lag auf ihm zu unserem Frieden. Jesaja 53,5



STATION 10



Was hier geschah:

Josef aus der Stadt Arimathäa ist ein Freund von Jesus. Als Jesus gestorben ist, geht er zu Pilatus und bittet ihn darum, Jesus beerdigen zu dürfen. Pilatus ist einverstanden. Daraufhin wird Jesus in ein Grab gelegt, das in einen Felsen gehauen ist. Ein großer Stein wird danach vor die Graböffnung gerollt.

Einige Frauen schauen zu. Sie wollen später wiederkommen, um den Körper des Verstorbenen mit gut riechenden Ölen einzureiben, so wie es üblich ist. Aber weil der Sabbat (wie bei uns der Sonntag) anbricht, warten sie noch damit.



Bei Gottlosen sollte er liegen im Tod, doch ins Steingrab eines Reichen legte man ihn, weil er kein Unrecht beging und kein unwahres Wort aus seinem Mund kam.

Jesaja 53,9 (Neü)



Vielleicht ist dir schon einmal aufgefallen, dass auf jüdischen Gräbern kleine Steinchen auf dem eigentlichen Grabstein liegen. Wenn Angehörige das Grab besuchen, bringen sie so einen kleinen Stein mit, um damit zu zeigen, dass der Verstorbene nicht vergessen ist.

Es gibt verschiedene Vermutungen, woher dieser Brauch kommt. Viele meinen, er stammt aus der Zeit, als die in der Wüste angelegten Gräber mit Steinen vor Wind und vor Futter suchenden Tieren gesichert wurden. Später wurden Verstorbene auch in Grabhöhlen gelegt, die mit einem großen Stein verschlossen wurden. Dieser große Stein wurde mit solchen kleinen Steinchen verkeilt, damit er nicht wegrollen konnte. Das ist eine andere Erklärung.



Machmit!

Bastel auf einem Tablett aus großen Steinen, Erde, Moos und Ähnlichem ein Gartengrab. Dann sammelst du kleine Steinchen, die du an das Grab legen kannst. Sie zeigen, dass Jesus nicht vergessen ist.

Die kleinen Steinchen können aber noch eine andere Bedeutung haben: Sünden kann man mit einer schweren Last vergleichen. Jesus hat auch deine Sünden/deine schwere Last getragen, als er am Kreuz auf Golgatha gestorben ist: jede Lüge, jeden schlechten Gedanken, jede falsche Tat. Du darfst sie bei ihm ablegen, indem du ihn dafür um Vergebung bittest.





Christliche Verlagsgesellschaft mbH
Kompetent. Profiliert. Engagiert.



Carola Bruhier / Irina Vitt (Illustr.)

Hähnchen und Hennchen

entdecken das Geheimnis
von Ostern

Gebunden, 32 Seiten

Best.-Nr. 271995

ISBN 978-3-86353-995-5

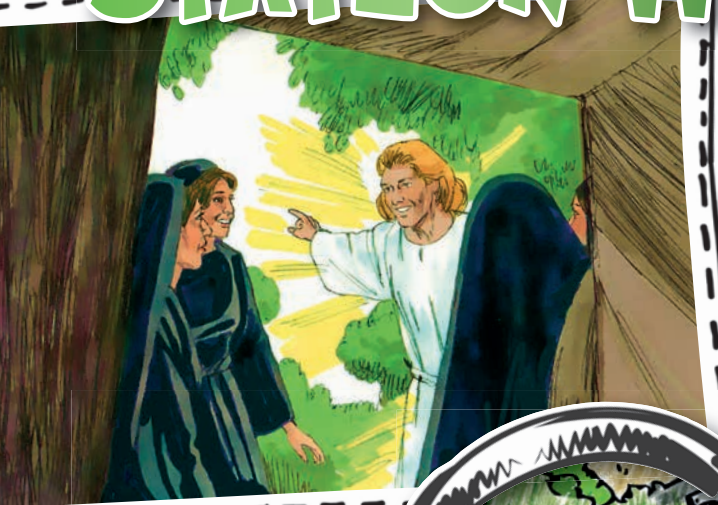
€ (D) 14,90



für kleine und große
Kinder ab 3 Jahren

Hähnchen und Hennchen leben mit ihren Eltern, Hahn und Henne, ganz vielen Tanten und einem Onkel auf dem Hühnerhof. Das Leben ist beschaulich, bis eines Tages bunte Eier auf dem Hof ihr ganzes Weltbild durcheinanderbringen. Wie ist denn das nun mit den Eiern und den Küken und den Hühnern und mit der eigenen Identität? Mit ihrer Weisheit am Ende, fragen sie Mama und Papa. Die wissen zwar auch nicht alles, aber einiges zu Hahn und Henne und Ei und Küken. Und sie wissen auch, dass die bunten Eier zu einer ganz anderen Geschichte gehören: der Geschichte von Ostern.

STATION 11



Du, HERR, wirst mich nicht der Totenwelt preisgeben! Du wirst nicht zulassen, dass ich für immer im Grab ende.

Psalm 16,10 (GÜN)

Was hier geschah:

Ganz früh am Sonntagmorgen machen sich die Frauen auf den Weg zum Grab. Als sie näher kommen, stellen sie verwundert fest: Jemand hat den großen Stein weggerollt. Sie gehen ans Grab und schauen hinein. Doch wo ist der Leichnam von Jesus? Er ist weg! Was ist hier passiert?

Plötzlich stehen zwei Engel neben ihnen. Die Frauen fürchten sich. Doch dann sagen die Engel: „Sucht ihr Jesus? Er ist nicht hier. Er ist von den Toten auferstanden und lebt.“

Aufgeregt laufen die Frauen zurück in die Stadt und suchen die Jünger. Sie erzählen ihnen: „Das Grab ist leer. Jesus lebt.“ Die Jünger sind verwundert und können es nicht glauben.

Doch zwei von ihnen, Petrus und Johannes, laufen schnell los. Als sie zum Grab kommen, stellen auch sie fest: Jesus ist nicht dort.

Kurze Zeit später sehen die Frauen und die Jünger Jesus dann wahrhaftig mit ihren eigenen Augen. Zuerst fürchten sie sich. Aber Jesus beruhigt sie: „Habt keine Angst! Ich bin es wirklich.“ Jetzt können sie es glauben: Jesus lebt! Er hat den Tod besiegt, und der Weg zu Gott ist nun frei. Jeder, der an Jesus glaubt, kann zu Gott kommen und schon hier auf der Erde mit ihm leben.

Nach und nach begreifen es die Jünger: Jesus lebt! Das verändert sie. Wie? Du erfährst es, wenn du den Satzanfang suchst und dann im Uhrzeigersinn liest.



JESUS

Kresse-Eier

So wird's gemacht:

Fülle die halbe Eierschale mit einem Wattepad, mit Watte oder Pflanzenerde und stell sie dann in den Eierbecher. Gieß etwas Wasser hinein. Die Watte oder Erde sollte gut durchfeuchtet sein. Sie darf aber nicht im Wasser „schwimmen“. Anschließend streust du den Kressesamen darauf. Stell die Eierschale auf die Fensterbank und beobachte, was passiert. Achte darauf, dass die Erde oder Watte feucht bleibt. Das geht am besten mit einem Pflanzensprüher.

Vielleicht erinnert dich das auch daran, was mit Jesus geschehen ist, nachdem er in das Grab gelegt wurde.

In nur wenigen Tagen kannst du die Kresse ernten. Im Salat oder auf einem Quark- oder Käsebrot schmeckt sie sehr lecker.

Du brauchst:

- halbe Eierschalen
- Eierbecher
- Watte, Watte pads, oder Pflanzenerde
- Kressesamen



Original



Fälschung

Welch ein Unterschied in den Gesichtern auf dem Hinweg zum Grab und zurück! Finde **acht Unterschiede** in dem rechten der oberen beiden Bilder!

Osterkartenbasteln

Freude muss raus! Bastel ein paar Karten für deine Freunde oder Verwandte.

Kopiere die Vorlage (siehe QR-Code), male sie bunt und klebe sie auf bunte Papierkarten. Dann schreibst du einen netten Gruß hinten drauf und ab damit in die Post! Aber vergiss die Adresse nicht!

ER IST WAHRHAFTIG AUFERSTANDEN!



Jesus lebt!



QR-Code zum Download der Bastelvorlage. Diese findest du auch unter „Downloads“ auf unserer Internetseite: www.kinder-entdeckerheft.de

Der unbe- kannte Fremde

STATION 12



Kleopas ist sehr verwundert. Der Mann, der sich auf dem Heimweg nach Emmaus zu ihnen gesellt hat, weiß nichts von dem, was in Jerusalem passiert ist?

„Was beschäftigt euch denn so sehr? Worüber redet ihr?“, möchte er wissen. Kleopas und sein Freund antworten traurig: „Du bist wohl der einzige Mensch in Jerusalem, der nicht weiß, was sich in den letzten Tagen dort abgespielt hat!“

„Was denn?“, fragt der Fremde. Sie erwidern: „Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet vor Gott und dem ganzen Volk war – mit wunderbaren Taten und Worten. Aber unsere Hohen Priester und die Oberen haben ihn zum Tod verurteilt, und ans Kreuz nageln lassen. Dabei haben wir so gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen würde. Heute vor drei Tagen ist er gestorben.“

Schweigend hört der Fremde zu. Kleopas erzählt weiter: „Und dann haben uns einige Frauen aus der Fassung gebracht. Sie sind heute am frühen Morgen an dem Felsengrab gewesen, in dem Jesus bestattet wurde. Aber stell dir vor, sie haben seinen Leichnam nicht gefunden! Als sie dann zu uns Jüngern zurückkamen, erzählten sie, Engel wären ihnen erschienen und hätten gesagt, Jesus würde leben! Kannst du dir das vorstellen?“

Aufgeregt spricht der zweite Jünger weiter: „Natürlich gingen einige von uns zum Grab, um nachzuschauen. Und wirklich: Jesus war weg!“

Da sagt der fremde Mann: „Kommt, ich erkläre es euch. Was seid ihr doch schwer von Begriff! Warum fällt es euch nur so schwer, an alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben? Musste nicht der Messias das alles erleiden, um dann in seine Herrlichkeit einzutreten?“ Anschließend erklärt er ihnen alle Hinweise in den Schriften, die den Messias betreffen, angefangen von Mose bis zu den Propheten.

Einige Zeit später erreichen sie endlich das Dorf Emmaus. Als der Mann sich verabschieden will, halten die Jünger ihn jedoch zurück und bitten ihn: „Bleib doch bei uns! Es ist schon Abend und gleich wird es dunkel.“ Also geht er mit ihnen ins Haus.

Als sie dann am Tisch sitzen, nimmt der Fremde das Fladenbrot, spricht ein Segensgebet darüber, bricht es in Stücke und reicht es ihnen. Da plötzlich begreifen sie, dass es Jesus selbst ist! Doch noch im selben Augenblick ist er vor ihren Augen verschwunden.

„Das müssen die anderen erfahren“, beschließen Kleopas und sein Freund. Sofort machen sie sich auf den Weg zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern.

Lukas 24,13-35

Und heute?

Mehrere Stunden haben sich die Männer mit Jesus intensiv unterhalten. Das hätten wir heute auch gern, oder? Die Stimme von Jesus wirklich hören, von ihm Erklärungen und Antworten direkt zu bekommen, ihn sehen und anfassen zu können! Aber das geht nicht, denn er ist kurze Zeit später in den Himmel gegangen. Trotzdem ist er jederzeit unsichtbar bei uns, so wie er es versprochen hat. Das ist er wirklich, jeden Tag und jede Minute! Sprich mit ihm, auf irgendeine Weise wird er dir antworten.

Schlag auf, lies nach!

Als Kleopas und sein Freund wieder in Jerusalem ankommen, haben die anderen Jünger Neuigkeiten für sie. Was erfahren sie? Lies es in Lukas 24,34 nach und fülle die Lücken!

Aufgabe 1 „Der Herr ist _____ und dem _____.“
Lukas 24,34 (Elb)

Quizfrage

Aufgabe 2 **W**ie betest du? Was kannst du mit Jesus besprechen? (Kreuze an!)

☐ Nur das, was ich gut formulieren kann.	☐ Laut.
☐ Ich sage ihm alles, egal, ob es richtig oder falsch sein könnte.	☐ Leise.
☐ Nur dann, wenn es mir schlecht geht.	☐ Morgens.
☐ Nur vor dem Schlafengehen.	☐ Jederzeit.

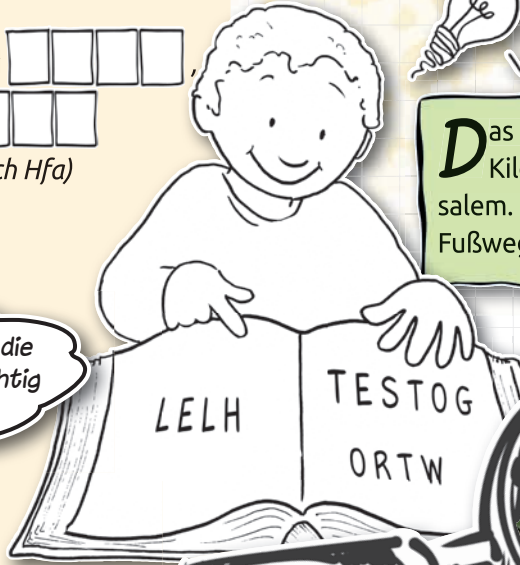
Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Im Leben eines Menschen wird es
wenn er anfängt, zu verstehen. (nach Hfa)



Versuche, die
Buchstaben richtig
einzusetzen.

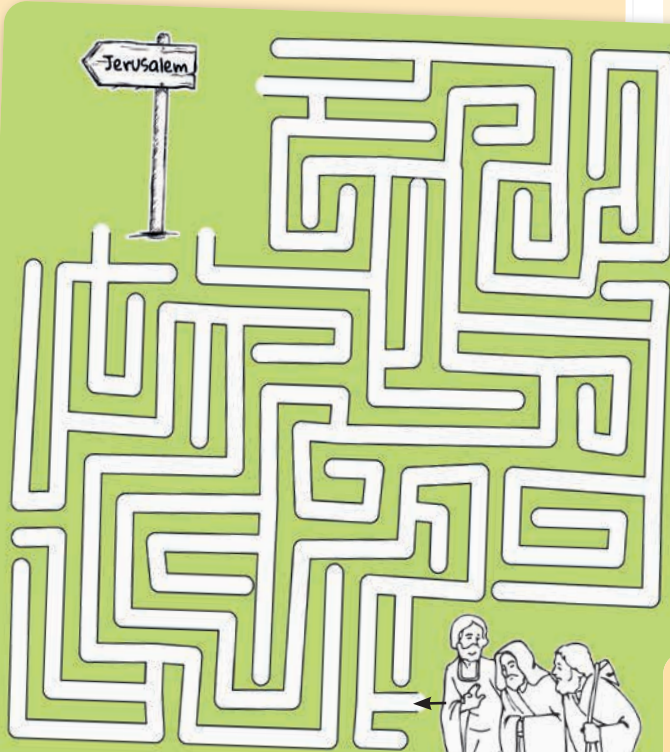


Das Dorf Emmaus lag rund elf
Kilometer westlich von Jeru-
salem. Das bedeutete etwa einen
Fußweg von drei Stunden.



Labyrinth

Zeige den beiden Männern den schnellsten Weg
von Emmaus zurück nach Jerusalem!



Aufgabe 4

Ordne zu!

Die beiden Jünger kehrten völlig verändert
nach Jerusalem zurück. Wie ging es ihnen
vorher und wie veränderten sie sich? Ordne zu!

hoffnungslos

nieder-
geschlagen

mutlos

zweifelnd

fragend

froh

wissend

überzeugt

mutig

hoff-
nungsvoll

Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

**Die Eröffnung deiner Worte leuchtet, sie gibt
Einsicht dem Einfältigen.** Psalm 119,130

Luther Übersetzung

**Wenn dein Wort offenbar wird, so
erleuchtet es und macht klug die
Unverständigen.** Psalm 119,130

Vers für die Jünger

**Glückselig sind, die nicht
gesehen und doch ge-
glaubt haben.** Johannes 20,29

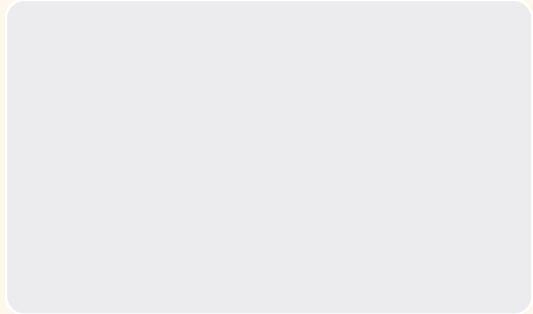
Aufgabe 6



Erinnerungsbild für Jesus



Du kannst
für Jesus ein Bild malen.
Erinnerst du dich an ein schönes
Erlebnis mit ihm? Zum Beispiel, wie
er dir geholfen hat. Oder male
dieses Bild bunt.



negnusöl



Verlag Mitternachtsruf
Zukunft im Blick



Christliche Verlagsgesellschaft mbH